

Magistri Iohannis Hus Postilla adumbrata. Primum edidit Bohumil RYBA †. Editionis anno 1975 perfectae impressio aucta et emendata cura et studio Gabriel SILAGI (Corpus Christianorum. Continuatio mediaevalis 261) Turnhout 2015, Brepols, XLIII u. 787 S., Abb., ISBN 978-2-503-55275-0, EUR 264. – Die umfangreichste Predigtsammlung des großen Predigers Hus wird mit dieser Edition wieder zugänglich gemacht; damit wird auch die große Editionsleistung des Bohumil Ryba († 1980) gewürdigt. Er war von der kommunistischen ČSSR wegen angeblichen Landesverrats 1954 zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt worden und hatte dort und später in Strahov die Edition erarbeitet. Dennoch durfte in seiner 1975 erschienenen Ausgabe nicht einmal sein Name genannt werden. R. hat Hus als Autor der Predigtsammlung gesichert. Es war die letzte seiner lateinisch geschriebenen Postillen, gedacht für das Kirchenjahr 1411/12. Am Ende dieses Jahres, als Hus bereits Prag zum ersten Mal verließ, hatte er sie vermutlich fertig gestellt. Da es unter den 167 Predigten einige unvollendete (mit Regieanweisungen für den Prediger) gibt, nannte R. sie Postilla adumbrata. Sie war nicht, wie man früher meinte, das unvollkommene Handexemplar des Magisters, sondern als literarisches Werk gedacht. Es existieren zwei Hss., die Haupths. Prag, Národní muzeum, XII. F. 1, wurde der Edition zugrunde gelegt. Wie in den Postillen weithin üblich, hat auch Hus v. a. kompilatorisch gearbeitet, vieles aus anderen Predigtsammlungen übernommen, aber gelegentlich auch Neues oder Eigenes eingefügt. Darunter ist Kirchenkritisches zu finden, v. a. Stellungnahmen gegen die Ablassbriefe, aber auch gegen die sittlich bedenklichen, ausgelassenen Festlichkeiten des Volkes und unterschiedliche Beurteilungen der Frauen. Waren R.s Möglichkeiten der Recherche noch beschränkt, konnten jetzt mit elektronischer Hilfe oft geeignetere Vorlagen und neue Quellenbelege ermittelt werden. R.s zwölf Faksimileseiten der Hs. werden in verbesserter Qualität wieder abgedruckt. Ein neues Verzeichnis von Quellen und Sekundärliteratur findet sich vor dem Text. Am Schluss sind ausführliche Indices der Bibelstellen, der Vorlagen und Autoren, der tschechischen Wörter des Textes und ein Initienverzeichnis angefügt.

Peter Hilsch

-----

Christian HEITZMANN, Der Liber Floridus in Wolfenbüttel. Eine Prachthandschrift über Himmel und Erde, Limitierte Aufl. (799 Ex.), Darmstadt 2014, Wiss. Buchges., 288 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-534-25798-0 bzw. 978-3-534-26395-0, EUR 99,90 (Leinen) bzw. EUR 129,90 (Leder). – Cod. Guelf. 1 Gud. Lat., eine Abschrift des Liber Floridus Lamberts von Saint-Omer, zählt zu den herausragenden Cimelien der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek. Obwohl das heute in Gent aufbewahrte Autograph des Werkes erhalten ist, nimmt doch auch die wahrscheinlich in Flandern oder Nordfrankreich in der zweiten Hälfte des 12. Jh. gefertigte Abschrift dieser hochma. Enzyklopädie eine wichtige Stellung unter den insgesamt zehn bekannten Textzeugen des Werkes ein: es handelt sich zum einen um die älteste und genaueste Abschrift, zum anderen bietet diese Überlieferung, obwohl